

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung
Uellendahl-Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	06.03.2009

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/7457/09) am 05.03.2009

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **stellv. Bezirksbürgermeisters Stv. Matthias Dohmen:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon, Herr Andreas Beutner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

von der Ratsgruppe DIE LINKE

Herr Ulrich Danz,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

vom Bezirksjugendrat

Katharina Dresen, Philipp Follmann, Benjamin Braunroth als Betreuer,

als beratende Mitglieder

Stv. Grätz, Stv. Rösener,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Verwaltung

Herr Walter – R Bauen und Wohnen, Herr Pelz – R Straßen und Verkehr.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Joachim Lüppken, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Ippendorf,

von der FDP

Frau Charlotte Weillbrenner.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Berichte und Mitteilungen

1. Verkehrssituation Höhenstraße/Neuenbaumer Weg/Westfalenweg
- Schreiben einer Anwohnerin (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
2. Freibad Eckbusch
- Mitteilung Sport- und Bäderamt
3. Bürgerdiskussion Bauleitplanverfahren Nr. 1118 – Kohlstraße
- Einladung
4. Beschilderung Automeile Uellendahler Straße
- Information R Straßen und Verkehr
5. Ausfahrtsmöglichkeit Straße Falkenberg
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

2

Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Herhausen** spricht die Ausfahrtsituation an der Tankstelle auf der Uellendahler Straße (gegenüber Einmündung Röttgen) an. Bei einer Ausfahrt sei die Abbiegung nach Links durch eine entsprechende Beschilderung untersagt, bei der anderen Ausfahrt dagegen nicht. Zusätzlich führe auch eine unterbrochene Linie auf der Fahrbahn dazu, dass immer wieder nach Links abgebogen werde und es zu gefährlichen Situationen komme. Er bittet, die Beschilderung und die Markierung so zu verändern, dass nur noch das Rechtsabbiegen ermöglicht wird.

3

Bezirksjugendrat

Die **Mitglieder des BJR** stellen eine Power-Point-Präsentation über den Zustand des Bolzplatzes Norkshäuschen vor (s. Anlage).

Alle Fraktionen und **Einzelmitglieder** begrüßen, dass die Jugendlichen aktiv geworden seien und wollen sie in ihrem Bemühen unterstützen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist auf die Prioritätenliste der Verwaltung hin und fragt, ob bereits Gespräche mit der Fachverwaltung geführt worden seien.

Die **CDU-Fraktion** bittet die Verwaltung um Auskunft, ob der Bolzplatz in der Prioritätenliste enthalten sei und wenn ja, an welcher Stelle und welche Maßnahmen vorgesehen seien.

4

Bebauungsplan Nr. 1134 - Höhenstraße/ Auf dem Stein - Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 50 B - Höhenstraße/ Auf dem Stein - - Aufstellungsbeschluss - Vorlage: VO/0029/09

Herr Walter stellt die Planinhalte noch einmal kurz vor.

Die **CDU-Fraktion** möchte wissen, wie sich der in der Antwort der Verwaltung auf die Fragen des Bezirksbürgermeisters angeführte Faktor 0,6 errechne.

Herr Walter führt aus, dass von der maximalen Grundflächenzahl lediglich 40 % = 0,4 überbaut werden dürften. Hinzu kämen Garagen usw., sodass sich letztendlich 60 % = 0,6 als überbaute Fläche ergeben würden. Dies sei aber auch der absolute Oberwert.

Für die **CDU- Fraktion** ist es wichtig, dass bei der Bebauung die für die Höhenstraße typische Charakteristik erhalten bleibt.

Herr Hoffmann und Herr Ischebeck – Anwohner der Straße Auf dem Stein – möchten wissen, in welcher Höhe Erschließungsbeiträge auf die Anwohner zukommen würden.

Herr Walter weist zu grundsätzlichen Fragen von Anwohnern auf die noch folgende Offenlegung des B-Planes hin.

Herr Pelz erläutert noch einmal die gesetzlichen Vorschriften bei der Erhebung von Erschließungsbeiträgen. Straßenbaumaßnahmen zur Erschließung von Grundstücken könnten nicht aus Steuermitteln, sondern nur durch Beiträge finanziert werden.

Bereits 1996 sei den Grundstückseigentümern eine Ablösung der Beitragspflicht angeboten worden, einige hätten auch davon Gebrauch gemacht. Beitragsmäßig abgerechnet werden könnten bisher ca. 63.000 €, hinzu kämen ca. 18.000 € für den weiteren Ausbau des Weges im Bereich des Wendehammers.

Auf die Frage von **Anwohnern**, welche weiteren Ausbaumaßnahmen gemeint seien, antwortet **Herr Pelz**, dass die Asphaltierung des Weges geplant sei. Die **Anwohner** halten dies nicht für erforderlich. Sie hätten sich auch bisher schon um diesen Wege gekümmert und ihn immer wieder ausgebessert.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** interessiert, wieso es bereits 1996 Ablösungsangebote habe geben können, obwohl die Straße doch damals noch nicht endgültig fertig gestellt gewesen sei.

Herr Pelz antwortet, dass die Stadt auch Vorauszahlungen für vorgesehene Erschließungsmaßnahmen fordern, aber eben auch Ablösezahlungen anbieten könne. Dies sei für beide – Stadt und Grundstückseigentümer – mit gewissen Risiken behaftet, weil die endgültige Summe ja da noch nicht feststehe.

Herr Dr. Kroll hält das Vorgehen der Stadt für bürgerunfreundlich und wünscht sich etwas mehr Sensibilität im Umgang mit dem Bürger.

Herr Danz kritisiert, dass der Weg ohne die Zustimmung der Bürger ausgebaut werden solle.

Auf die Frage der **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**, ob der Ausbau des Weges wirklich erforderlich sei, verweist **Herr Pelz** darauf, dass in dem Weg ein öffentlicher Kanal verlaufe und der Weg deshalb nicht in Privateigentum übergehen könne. Trotzdem sagt er zu, zu prüfen, ob es andere Möglichkeiten gebe, die den Ausbau des Weges nicht erforderlich machen würden.

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass die Beitragsforderung rechtlich gesehen nicht beanstandet werden könne. Sie hoffe aber auf ein Entgegenkommen der Stadt bei der Bezahlung durch die Grundstückseigentümer.

Herr Pelz sagt dies zu und ergänzt, dass kein Zahlungspflichtiger durch die Zahlung in seiner Existenz bedroht werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 05.03.2009:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1134 – Höhenstraße/ Auf dem Stein – umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg, die im Osten durch die Höhenstraße, im Süden durch die Einmündung der Straße Am Dönberg in die Höhenstraße, im Westen durch eine Linie östlich des Grundstücks Am Dönberg 12, die durch den Friedhof und am Friedhofsrand nach Norden bis zur Straße Auf dem Stein verläuft. Der Geltungsbereich verläuft weiter nach Nordwesten, indem die Straße Auf dem Stein miteinbezogen wird und überwiegend an der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Höhenstraße 16 bis zur Höhenstraße. Der Geltungsbereich ist als Zeichnung in der Anlage 01 dargestellt.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1134 – Höhenstraße/ Auf dem Stein – wird gemäß § 2 Absatz 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Absatz 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Für den zuvor beschriebenen Geltungsbereich sollen alle baurechtlichen Vorschriften und städtebaulichen Pläne, insbesondere die Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 605 – Ortsteil Dönberg - aufgehoben werden.
4. Bei der Bebauung bleibt die für die Höhenstraße typische Charakteristik erhalten.
5. Die Verwaltung prüft, ob auf den weiteren Ausbau der Straße Auf dem Stein verzichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (Die Linke) und 1 Enthaltung (WfW)

**5 Bebauungsplan Nr. 1137V - Hans-Böckler-Straße / Am Deckershäuschen -
Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 26B
- Einleitungsbeschluss -
Vorlage: VO/0090/09**

Die **CDU-Fraktion** bittet die Verwaltung um Prüfung, ob bei der Zuwegung unterhalb der Hans-Böckler-Straße eine Ausfahrt nur nach Rechts vorgegeben werden könne, weil die Ausfahrtsituation ansonsten unübersichtlich sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 05.03.2009:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1137 V – Hans-Böckler-Straße / Am Deckershäuschen – erfasst eine Fläche südlich der

Hans-Böckler-Straße, östlich der Treppenverbindung von der Hans-Böckler-Straße zur Straße Am Deckershäuschen, nördlich der städtischen Kindertagesstätte, nördlich der Straße Am Deckershäuschen und westlich der städtischen Grünfläche wie in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.

2. Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1137 V – Hans-Böckler-Straße / Am Deckershäuschen – gem. § 12 Abs. 2 BauGB mit dem unter 1. bezeichneten Geltungsbereich wird beschlossen.
3. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Der Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 677 – Am Deckershäuschen –, 2. Änderung sowie zur 26. Änderung des Flächennutzungsplans vom 30.05.2006 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 **Anmeldung zum Doppelhaushalt 2010/2011
- Öffnung der Straße Am Haken**

Die **Fraktionen von SPD** und **CDU** befürworten den Ausbau der Straße Am Haken und möchten für den Doppelhaushalt 2010/2011 entsprechende Mittel beantragen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** lehnt dies bei der gegenwärtigen Haushaltslage ab.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 05.03.2009:

Die Bezirksvertretung beantragt, in den Doppelhaushalt 2010/2011 entsprechende Mittel für den Ausbau der Straße Am Haken einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

7 **Freie Mittel
- Antrag Hauptschule Uellendahl**

Die **Fraktionen von CDU** und **SPD** begrüßen die Aktivität der Schule und sprechen sich für einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € aus.

Eine **Lehrerin der Schule** bedankt sich und lädt die BV zu ihrem Frühlingsfest am 08.05. ein.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 05.03.2009:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Hauptschule Uellendahl für den Schulgarten einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € aus den freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Stv. Matthias Dohmen
stellv. Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin